

AGFK BAYERN Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

JAHRES BERICHT 2022



INHALT

Grußwort von Matthias Dießl, Landrat und Vorsitzender der AGFK Bayern	3
Grußwort von Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr	4
Radverkehrsförderung fördern! – ein Vorwort	5
Das konnte die AGFK Bayern 2022 bewegen	6
Bericht des Beirats	7
Vereins-Highlights 2022	8
AGFK Bayern 10-jähriges Jubiläum	8
Veranstaltungen	12
Projektfinanzierung	14
Publikationen	16
Neuer Projektkatalog	16
Leitfaden Vergabe von Fahrradleasing-Leistungen	16
Flyer „Mein Radwetter ist heute!“	16
Broschüre & Flyer „Zügig und sicher per Rad in Bayern unterwegs“	17
Kommunikationspaket „Fahrradzone“	17
Auszeichnungsveranstaltung 2022	18
Aufnahme und Auszeichnungen 2022	20
Abschlussveranstaltung STADTRADELN und Schulradeln Bayern 2022	22
Neue Mitglieder	24
Aschheim, Cham, Emskirchen, Freilassing, Landkreis Freising	24
Gaimersheim, Gilching, Günzburg, Hallbergmoos, Herrieden, Lauingen	25
Landkreis Lindau (Bodensee), Landkreis Main-Spessart, Mömbris, Penzberg, Pfaffenhofen a.d.Ilm	26
Roding, Rosenheim, Markt Schwaben, Stephanskirchen, Unterföhring	27
Unterhaching, Vaterstetten, Waakirchen, Wasserburg a. Inn, Weßling	28
Termine 2023	30
Angebote für Mitglieder	30
Ausblick 2023	31
Das AGFK Netzwerk - Mitgliedskommunen in Bayern	32
Impressum	36

Grußwort von Matthias Dießl, Vorsitzender der AGFK Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2022 standen bei der AGFK Bayern alle Zeichen auf Wachstum: Insgesamt wurden 26 Kommunen neu in den Verein aufgenommen, die Zahl der Mitgliedskommunen steigt auf 119 Städte, Gemeinden und Landkreise. Die Anzahl der zertifizierten Kommunen wächst von 52 auf 62 an, zwei weitere Kommunen konnten erfolgreich rezertifiziert werden. Unter den neuen Mitgliedern sind fünf Landkreise dabei, sechs weitere Landkreise haben bereits einen Aufnahmeantrag gestellt. Radverkehr und das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel für den Alltag erfahren ein stark steigendes Interesse in der Stadt und immer mehr auch auf dem Land.

Dies zeigt auch die erneute Rekordbeteiligung bei der Aktion STADTRADELN und dem Wettbewerb Schulradeln in Bayern: 503 bayerische Kommunen beteiligten sich in diesem Jahr am STADTRADELN, das sind 76 mehr als im Vorjahr. Es ist sehr erfreulich, dass auch die Beteiligung der Schulen in diesem Jahr wieder deutlich anstieg. Mit insgesamt 731 Schulen nahmen 129 mehr als im Jahr zuvor am Wettbewerb Schulradeln in Bayern teil. Mit dem Motto „Immer in Bewegung“ durfte die AGFK Bayern 2022 ihr 10 jähriges Jubiläum feiern. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes in der Residenz in München blickte die AGFK auf 10 Jahre Erfolgsgeschichte Radverkehrsförderung zurück und durfte an diesem Tag den Markt Emskirchen als ihr 100. Mitglied begrüßen.

Neben zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren standen in diesem Jahr folgende Themen im Fokus: Im Frühling konnte die Informationsbrochure „Zügig und sicher per Rad in Bayern unterwegs“ fertig gestellt werden, mit welcher wir den Einstieg in das Thema Radschnellwege erleichtern und eine solide Wissens- und Arbeitsgrundlage schaffen wollen, auf Basis derer das Thema Radschnellwege weiter vorangebracht und gefördert werden soll.

Ein voller Erfolg war auch die darauf abgestimmte Fachexkursion nach Frankfurt am Main und Göttingen im Mai 2022, bei der das Thema Radschnellwege und deren Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben, erkundet und ganz praktisch erfahren werden konnten.



Mit dem Ende des Jahres fertiggestellten Flyer „Mein Radl Wetter ist heute“ möchten wir motivieren das Fahrrad ganzjährig als alltägliches Verkehrsmittel zu nutzen und Ihnen hierfür sinnvolle Tipps mit auf den Weg geben. Wie Schnittmengen zwischen Freizeit- und Alltagsradverkehr geschaffen werden und neue Nutzerinnen und Nutzer an das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel herangeführt werden können, diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 8. Bayerischen Fachtagung RAD.FREIZEIT.ALLTAG Radverkehr in München, die vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen Bau und Verkehr und der AGFK Bayern organisiert wurde. Über 120 Teilnehmende zählte die Veranstaltung im Künstlerhaus in München vor Ort, weitere Teilnehmende schalteten sich über den Livestream hinzu.

Darüber hinaus konnte die Entwicklung der Musterlösungen für den Radverkehr in Bayern im Rahmen mehrerer Arbeitskreissitzungen weiter vorangebracht werden.

Mit Blick auf zahlreiche weitere wichtige Themen, die die AGFK Bayern im Jahr 2023 angehen möchte, freuen wir uns auf viele weitere Jahre gemeinsame Radverkehrsförderung in Bayern.

Matthias Dießl
Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.
und Landrat des Landkreises Fürth

Grußwort von Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel mit Zukunft. Über 80 Prozent aller Haushalte in Bayern besitzen ein Fahrrad. Laut Fahrradmonitor 2021 planen die Hälfte der Menschen in Bayern zwischen 14 und 69 Jahren das Fahrrad künftig häufiger zu nutzen. Es hat großes Wachstumspotential und darauf setzen wir. Denn Radfahren ist umweltschonend und eine gute Antwort auf die aktuellen Herausforderungen bei der Energieversorgung. Der Freistaat investiert rund 100 Millionen Euro im Jahr in den Radverkehr. Damit noch mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen, brauchen wir eine attraktive und sichere Infrastruktur. Die Bayerische Staatsregierung hat 2022 die Radoffensive gestartet und ein Maßnahmenpaket für 1.500 zusätzliche Kilometer an neuen Radwegen bis 2030 beschlossen. Mit diesem Maßnahmenpaket bauen wir neue Radwege entlang von Bundes- und Staatsstraßen und erweitern die bestehenden

Förderprogramme für Kommunen. Für Radinfrastruktur durch mehrere Kommunen brauchen wir gute Planung und Beratung. Mein Ministerium hat daher zur Unterstützung die Zentralstelle Radverkehr bei der Landesbaudirektion eingerichtet. Wir sind auf dem richtigen RadWeg!

Entscheidend für den Radverkehr vor Ort sind unsere Kommunen, denn sie stoßen die Projekte an und setzen sie um. Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern ist ein wichtiger Partner für uns. Sie hat bei der Radverkehrsförderung schon viel bewegt. Sie motiviert unsere Bürgerinnen und Bürger zum Fahrradfahren im Alltag und unterstützt die Kommunen, eine fahrradfreundliche Umgebung zu schaffen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2012 sind mittlerweile über 100 bayerische Städte, Landkreise und Gemeinden Mitglied der AGFK Bayern. Mehr als 60 Kommunen tragen den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“. Als Schirmherr der AGFK Bayern freue ich mich besonders über diese positive Entwicklung.

Die AGFK Bayern hat in den letzten zehn Jahren viel zur Fahrradfreundlichkeit beigetragen. Ich danke der AGFK Bayern und ihren Mitgliedskommunen für ihren großartigen Einsatz und wünsche weiterhin viel Erfolg. Wir werden auch in Zukunft gemeinsam viel bewegen und den Radverkehr stärken.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Bernreiter', written over a light blue grid background.

Christian Bernreiter

Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

RADVERKEHRSFÖRDERUNG FÖRDERN!

Radverkehrsförderung gewinnt immer mehr an Bedeutung – das zeigt sich auch an der Nachfrage nach Fördermitteln: In zahlreichen Kommunen werden Antragsstellungen vorbereitet – es geht um Maßnahmen in Millionenhöhe. Immer mehr finanzielle Förderungen und praktische Hilfestellungen für die Radverkehrsförderung stehen heute dafür bereit.

So stellte der Freistaat im Rahmen der „Radoffensive Klimaland Bayern“ 2022 zusätzlich zehn Millionen Euro insbesondere auch für innovative Ideen – für Machbarkeitsstudien und Planungen sowie für interkommunale Vorhaben, für Radwege an Bahnlinien und durch Wälder – zur Verfügung. Bayernweit konnten im vergangenen Jahr allein mit der Radoffensive 27 Projekte aus 31 Kommunen vorangebracht werden.

Das beeindruckende Engagement der bayerischen Städte und Gemeinden zeigt sich auch an der Inanspruchnahme des Sonderprogramms „Stadt und Land“ (S&L). Dieses unterstützt im Kontext des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung im Zeitraum von 2021 bis 2023 erstmals Investitionen zur Weiterentwicklung des Radverkehrs. Von den Finanzmitteln des Sonderprogramms S&L in Höhe von rund 657 Millionen Euro stehen dem Freistaat Bayern rund 95 Millionen Euro zur Verfügung. Bereits 139 Maßnahmen wie eigenständige Radwege, Fahrradstraßen, Radwegebrücken oder -unterführungen, Abstellanlagen, Fahrradparkhäuser sowie Radverkehrskonzepte wurden damit gefördert.

Doch der Bedarf übersteigt diese Fördermittel bei Weitem: Insgesamt 206 Kommunen haben sich mit 325 Projekten für die „Radoffensive Klimaland Bayern“ beworben. Auch der Förderbetrag des bundesweiten Sonderprogramms S&L ist fast vollständig ausgeschöpft. Die Kommunen planen Maßnahmen in Millionenhöhe, die ohne eine entsprechende Förderung nicht umgesetzt werden können. Entfällt die Förderung, hat dies unmittelbaren Einfluss auf den Erfolg der Radverkehrsförderung in Bayern und in Deutschland. Klimaschutzziele und die Ziele des Nationalen Radverkehrsplans 3.0 (NRVP) der

Bundesregierung, wie die gefahrenen Rad-Kilometer bis 2030 im Vergleich zu 2017 zu verdoppeln, können so schwieriger erreicht werden.

Die bayerischen Städte und Gemeinden sollen sich ermutigt fühlen, ihre Bestrebungen nach Förderung weiter zu verfolgen. Doch auch Bund und Land sind dazu aufgefordert, die Radverkehrsförderung mit finanziellen Mitteln dauerhaft zu untermauern.

Dazu haben die Forderungen der AGFK Bayern und weiterer Wegbereiter*innen der Radverkehrsförderung, das Sonderprogramm S&L zeitlich und finanziell zu verstetigen, Wirkung gezeigt: Im Bundeshaushalt 2023 sind für das Sonderprogramm 277 Millionen Euro vorgesehen, bis 2028 insgesamt 805 Millionen Euro.

Verglichen mit den Finanzmitteln für den Zeitraum 2021 - 2023, geht dieser Betrag jedoch mit einer Kürzung der Bundesmittel einher.

Die AGFK Bayern ist im Verbund mit ihren bis dato 119 Landkreisen, Städten und Gemeinden zu einer Stimme mit radverkehrspolitischen Gewicht geworden. Als Sprachrohr und Interessenvertreterin auf politischer Ebene agieren, Umsetzungshürden abbauen und sich für die Verbesserungen der Rahmenbedingungen durch Bund und Land einsetzen – diese Aufgaben wird die AGFK Bayern auch in den kommenden Jahren mit Nachdruck verfolgen.

Das konnte die AGFK Bayern

2022 BEWEGEN



Die Arbeit der AGFK Bayern wirkt – das hat das Jahr 2022 erneut gezeigt.

Bereits 2021 konnte die Erarbeitung von Musterlösungen für den Radverkehr in Bayern beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration angestoßen werden. Die AGFK Bayern hat in mehreren Arbeitskreissitzungen in diesem Jahr die **ersten 20 Musterlösungen** erarbeitet. Die Musterlösungen zeigen typische Entwurfselemente und sollen Planerinnen und Planer bei ihrer alltäglichen Arbeit unterstützen. Die Veröffentlichung ist im Frühjahr 2023 vorgesehen.

Ein weiterer Durchbruch für den Radverkehr konnte durch die Modellversuche erreicht werden, die die AGFK Bayern im Zeitraum von 2018 bis 2021 mit der TH Nürnberg und dem Bayerischen Verkehrsministerium durchgeführt hat. Mit dem Rundschreiben des Bayerischen Innenministeriums zum Vollzug der Straßenverkehrs-Ordnung wurde im Mai 2022 die Markierung von „**Piktogrammketten Fahrrad**“ in Bayern zulässig.

Im Juli 2022 konnte die AGFK Bayern mit dem Markt Emskirchen ihr **100. Mitglied** aufnehmen. Zum Jahresende ist der Verein auf **119 Mitglieder** angewachsen und damit bundesweit eine der mitgliederstärksten Arbeitsgemeinschaften.

Und nicht zuletzt wurden einige Forderungen des Vereins zur Umsetzung des Radverkehrsprogramms Bayern 2025 aufgegriffen:

→ Durch eine Änderung des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes im Juni 2022 wurde für selbständige Radwege außerhalb geschlossener Ortschaften ein fakultatives **Planfeststellungsverfahren** ermöglicht.

→ In Nürnberg und München haben im Sommer 2022 in Form eines Pilotprojekts die ersten **hauptamtlichen Fahrradstaffeln** ihre Arbeit aufgenommen.

→ Angepasst wurde auch das Bayerische Besoldungsgesetz, um für Beamtinnen und Beamte des Freistaats die **Entgeltumwandlung für Fahrradleasing** zu ermöglichen. Das geänderte Gesetz tritt zum 01. Januar 2023 in Kraft.

Vieles wurde erreicht – vieles liegt aber auch noch vor uns. Deshalb wird sich die AGFK Bayern auch im Jahr 2023 gemeinsam mit ihren Mitgliedskommunen für die Förderung des Radverkehrs starkmachen.

BERICHT DES BEIRATS



Beiratsvorsitzender Prof. Dr. Balleis und die stellvertretende Beiratsvorsitzende Frau Wüstner

Der Beirat der AGFK Bayern tagte 2022 zweimal in ausführlichen Sitzungen. Das Gremium befasste sich dabei mit aktuellen Themen der Radverkehrsförderung.

In der digitalen Sitzung am 6. April 2022 wurde die Radoffensive Klimaland Bayern vorgestellt, für die der Freistaat im Jahr 2022 rund 10 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt hat.

Die Radoffensive beinhaltet im Bereich Infrastruktur die Schwerpunkte Innovationen im Radwegbau, interkommunale Radwege, Radwege im Wald und Radwege entlang von Bahnlinien – dabei werden auch Projektideen gefördert, die durch andere Förderprogramme nicht gefördert werden können. Auch die Zentralstelle Radverkehr ist ein Bestandteil der Radoffensive. In der Diskussion war sich der Beirat einig, dass hier Synergieeffekte in Zusammenarbeit mit der AGFK Bayern geschaffen werden können.

Vorgelegt wurden auch die Planungen zum Metropoldradweg zwischen Bamberg, Erlangen und Nürnberg sowie die Ergebnisse des ADAC Mobilitätsindex für Bayern. Dieser macht auf einen Blick sichtbar, ob die Nachhaltigkeit der Mobilität in Deutschland und Bayern Fortschritte macht – insgesamt stagnierte der Mobilitätsindex im Vergleich zur letzten Untersuchung.



Die zweite Sitzung des Beirats fand nach drei Jahren am 5. Dezember 2022 wieder in Präsenz in den Räumlichkeiten des Bayerischen Landkreistages statt. In der Sitzung wurde der aktuelle Stand des bundesweiten Zusammenschlusses der Arbeitsgemeinschaften vorgestellt.

Für den Aufbau einer formellen, bundesweiten Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaften wurde eine Projektskizze für das Förderprogramm „Nationaler Radverkehrsplan“ eingereicht. Der Start des Projekts ist nach der Förderzusage im Jahr 2023 geplant.

Diskutiert wurde auch über die Aufgabe und das Selbstverständnis des Beirats innerhalb der AGFK. Dabei standen Fragen wie „Wie kann der Beirat die AGFK bei ihren Aufgaben unterstützen?“ und „Welche Impulse kann der Beirat setzen, was könnten die Schwerpunktthemen sein?“ im Fokus. Um diese Themen intensiver zu behandeln, findet die nächste Beiratssitzung im Frühjahr 2023 in Form eines Strategieworkshops statt.

Der Beirat bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle der AGFK Bayern.



VEREINS-
HIGHLIGHTS
2022

FEST
IM SATTEL **10**
JAHRE
AGFK
BAYERN





VEREINS- HIGHLIGHTS 2022

FEST
IM SATTEL **10**
JAHRE
AGFK
BAYERN



Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. hat in den vergangenen Jahren viel bewegt.

Beim feierlichen Festakt im Juli in der Residenz in München gratulierten Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter und Innenminister Joachim Herrmann persönlich zum 10-jährigen Bestehen des Vereins. Anlass für eine Zeitreise in die Erfolgsgeschichte der AGFK Bayern.

Menschen motivieren, das Fahrrad als Fortbewegungsmittel im Alltag zu nutzen und gleichzeitig eine Umgebung schaffen, die zum Radfahren animiert: Diese Ziele verfolgen inzwischen über 100 bayerische Städte, Gemeinden und Landkreise, die sich zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) zusammengeschlossen haben. Es werden regelmäßig mehr.

Den Anstoß für die Gründung der AGFK Bayern gab Marlene Wüstner, die damals als Umweltreferentin der Stadt Erlangen für den Radverkehr verantwortlich war. Ihre Idee, eine überkommunale Gemeinschaft zur Förderung des Radverkehrs zu bilden, wurde vom damaligen Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis unterstützt. Gemeinsam brachten sie das Vorhaben in die Gremien des Bayerischen Städte-, Gemeinde- und Landkreistags ein.

Gründungsversammlung in der Radlerhochburg Erlangen

Im Februar 2012 war es dann so weit: 32 Städte und Gemeinden sowie sechs Landkreise schlossen sich zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. zusammen. Der Tag der Gründung selbst verlief nicht ganz ohne Dramatik. Im südlichen Bayern brachte ein Schneesturm den Verkehr fast zum Erliegen. Doch Eis und Schnee konnten die 38 aus ganz Bayern anreisenden Gründungsmitglieder nicht daran hindern, die Arbeitsgemeinschaft ins Leben zu rufen. Dass die Wiege des Vereins im studentisch geprägten Erlangen liegt, das als Radlerhochburg bekannt ist, verwundet nicht.

Ziele und Aufgaben: vom Freizeitradeln zum Alltagsradeln

Die Kommunen spielen eine wichtige Rolle, um eine nachhaltige und klimaneutrale Mobilität vor Ort zu fördern. Durch die stetig wachsende Mitgliederzahl hat der Verein an Schlagkraft gewonnen und ist zu einer starken Stimme der Radverkehrsförderung in Bayern geworden. Mit Fachveranstaltungen, Weiterbildungsangeboten und Fachpublikationen unterstützt der Verein die Radverkehrsbeauftragten bei ihrer täglichen Arbeit. Konkret unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitgliedskommunen in folgenden Bereichen:

Planung und Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen

In Kommunen und staatlichen Institutionen fehlt es häufig an Fachpersonal zur Akquise von Fördermitteln sowie zur Planung und Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen. Die AGFK Bayern hilft, die Rahmenbedingungen für die Radverkehrsförderung in den Kommunen weiter zu verbessern.

Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit

Niemand muss das Rad neu erfinden. Von der AGFK Bayern zentral entwickelte Kampagnen können vor Ort eingesetzt werden. So können Themen angegangen werden, deren Umsetzung lokaler Aufwand und Kosten im Weg gestanden hätten.

Sprachrohr auf politischer Ebene

Die AGFK Bayern vertritt die Interessen der Kommunen gegenüber Freistaat und Bund. Auch für das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ist die AGFK Bayern zu einem festen Ansprechpartner geworden, gleichzeitig zählt das Ministerium zum wichtigsten Förderer und Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaft. Der direkte Kontakt und Austausch mit politischen



Innenminister Joachim Herrmann, MdL

Vertretern und Mitarbeitern aus der Verwaltung vor Ort ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Im Verbund mit den Kommunen fungiert der Verein als gewichtige Stimme für den Radverkehr.

2014 wurde der Verein erstmals vom Verkehrsausschuss des Bayerischen Landtags eingeladen. Seitdem wird die AGFK regelmäßig als Experte für Radverkehrsförderung angehört. Diskutiert wurden bisher u.a. Instrumente zur schnelleren Realisierung von Radschnellwegen, Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Möglichkeiten für Beschäftigte im öffentlichen Dienst Fahrräder zu leasen und die Einrichtung einer Beratungsstelle für Fördermittel. 2018 wurde der Forderungskatalog zum Radverkehrsprogramm 2025 an den Bayerischen Landtag übergeben. Die AGFK fordert unter anderem die Schaffung von 10.000 Fahrradabstellplätzen pro Jahr, inzwischen stellt der Freistaat dafür zusätzliche Haushaltsmittel für innovative Fahrradparksysteme bereit.

Fachlicher Austausch

Neben der Interessenvertretung steht der fachliche Austausch im Mittelpunkt des Netzwerkes. Mitglieder profitieren von den Erfahrungen anderer Städte, Gemeinden und Landkreise. Sichtbares Zeichen der erfolgreichen Arbeit: In den letzten vier Jahren hat sich die Anzahl der Mitgliedskommunen verdoppelt.

Radverkehrsmaßnahmen sichtbar machen

Das Hineinwirken in die breite Öffentlichkeit geschieht zum Beispiel durch die Initiierung von Modellprojekten, die dazu beitragen, Kommunen fahrradfreundlicher und verkehrssicher zu machen. Ein Etappensieg: Seit diesem Jahr können in dafür geeigneten Streckenabschnitten Fahrrad-Piktogrammketten auf der Fahrbahn aufgebracht werden, dies war in Bayern bislang nicht zulässig.



Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister von Erlangen
Christian Wilhelm, 1. Bürgermeister von Sonthofen
Mattias Dießl, Vorsitzender der AGFK Bayern, Landrat Landkreis Fürth

Inspiration und Vorbilder

Andere Länder sind in Sachen Fahrradkultur ein paar Schritte voraus. Der Blick in die Nachbarländer zeigt, dass der Radverkehr sein Potential noch lange nicht ausgeschöpft hat. Daher organisiert die AGFK Bayern regelmäßig Exkursionen in fahrradfreundliche Kommunen im In- und Ausland – 2017 und 2019 nach Amsterdam und Kopenhagen –, um sich für das eigene Umfeld neue Impulse zu holen.

Regelmäßig auf dem Prüfstand:

so wird man Mitglied in der AGFK Bayern

Die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“, die durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr verliehen wird, ist eine Anerkennung für die bisher erbrachten Leistungen der Städte, Gemeinden und Landkreise. Um zertifiziert und gleichzeitig dauerhaftes Mitglied im Verein zu werden, müssen diese bestimmte Kriterien erfüllen. Während des zweistufigen Verfahrens begutachtet die Bewertungskommission die geplanten und umgesetzten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs. So werden zum Beispiel politische Beschlüsse, Netzplanungen und Radverkehrskonzepte erörtert oder diskutiert, wie die Sichtbarkeit des Radverkehrs im Straßenraum verbessert werden kann.

Feierlicher Festakt zum 10-jährigen Bestehen

Im zehnten Jahr seines Bestehens hieß der Verein sein 100. Mitglied willkommen: den Markt Emskirchen. Während des feierlichen Festakts am 18. Juli anlässlich des zehnjährigen Jubiläums wurden 15 weitere Kommunen als Mitglieder aufgenommen und erhielten ihre Urkunden. Über 100 Gäste aus Politik und Verbänden sowie Vertreter*innen der Kommunen nahmen am Empfang in der Residenz in München teil.

Susanne Frank, freie Journalistin

VEREINS- HIGHLIGHTS 2022



FACHSEMINAR: FAHRRADSTRAßEN & FAHRRADZONEN

Das diesjährige AGFK-Fachseminar in Röthenbach an der Pegnitz am 11. Oktober widmete sich dem Thema „Umsetzung von Fahrradstraßen und Fahrradzonen in Bayern“ – unter Seminarleitung von Thiemo Graf, Geschäftsführer des Instituts für innovative Städte (i.n.s.). Die Teilnehmenden erhielten zum einen Entscheidungshilfen und praxisorientierte Antworten darauf, wie Fahrradstraßen und -zonen erfolgreich eingerichtet werden können. Beleuchtet wurden die Einsatzbereiche, Gestaltungsgrundsätze, Rechtsgrundlagen und Anordnungsvoraussetzungen. Auch die unterschiedlichen Entwurfstypen – auch bei sehr schmalen oder breiten Querschnitten oder für Straßen mit Buslinien- und Schwerlastverkehr, Praxisbeispiele und ein Workshop im Planungsworkshop-Format sorgten für einen großen Erkenntnisgewinn bei allen Beteiligten.

Das Kommunikationspaket
Fahrradzone steht Mitgliedern
kostenfrei auf der AGFK Bayern
Webseite zum Download bereit.

8. BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR RAD. FREIZEIT. ALLTAG. Vom Freizeitradverkehr zum Alltagsradverkehr

Wie können die Beliebtheit von Radtourismus und Freizeitradverkehr Türöffner dafür sein, noch mehr Menschen an das Rad als alltägliches Verkehrsmittel heranzuführen und Synergieeffekte zu erzeugen? 120 Teilnehmende im Künstlerhaus in München und zahlreiche weitere via Livestream widmeten sich diesen Fragen bei der diesjährigen Fachtagung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr und der AGFK Bayern. Vorgestellt und diskutiert wurden: die Unterschiede zwischen ziel- und routenorientiertem Radverkehr, die Radverkehrsnetze der Bayerischen Staatsregierung, der Radroutenplaner Bayern sowie Praxisbeispiele für die Nutzung von Synergieeffekten. Ebenso beleuchtet wurden rechtliche Aspekte der gesamthaften Infrastrukturplanung, Qualitätssicherung, Qualitätsstandards, Radkultur und Radkommunikation.



VERANSTALTUNGEN

NÄCHSTE
CARGOBIKE-
ROADSHOW
10.-19.09.2023



NÄCHSTE
PLANUNGS-
WERKSTATT
17.-18.10 2023
IN FREISING

PLANUNGSWERKSTATT WISSENSTRANSFER „OUT-OF-THE-BOX“

Der jährliche Workshop gehört aufgrund seiner Beliebtheit und Nachfrage zum festen AGFK-Angebot. Zwei Tage lang stehen schwierige Planfälle im Mittelpunkt, mit denen sich die teilnehmenden Radverkehrsbeauftragten und kommunalen Vertreter*innen in Arbeitsgruppen auseinandersetzen. So wurden bei der Gastgeberin Stadt Neumarkt in der Oberpfalz am 17. und 18. Oktober Planfälle aus den AGFK-Mitgliedskommunen Stadt Neumarkt, Stadt Puchheim, Landeshauptstadt München, Gemeinde Weßling und Stadt Günzburg vorgestellt. Die Planungswerkstatt zielt dabei auf den Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Erarbeitung von innovativen Lösungsansätzen, die dem Projekt neue Kraft verleihen können. Großer Dank gilt den beteiligten Fachexperten*innen: Lena Helmes vom Planungsbüro VIA eG, Michael Haase von der 2:OST Verkehrsplanung und Wolfgang Bohle von der PGV-Alrutz GbR.

Reichen Sie Ihren Planfall per Mail an info@agfk-bayern.de ein!

Die Planfälle der Planungswerkstatt 2022 mitsamt der erarbeiteten Lösungsvorschläge sind im Service-Bereich der AGFK Webseite als Download abrufbar.



CARGOBIKE-ROADSHOW: KOMMUNEN BIETEN ÖFFENTLICHEN TESTPARCOURS

Zum zweiten Mal hat die AGFK Bayern das Test-Event in zehn Mitgliedskommunen gebracht: Vom 25. September bis 4. Oktober konnten Bürger*innen E-Lastenräder verschiedener Modelle und Hersteller kostenlos probefahren und sich beraten lassen. Die Cargobike-Roadshow trägt somit dazu bei, Nutzungshemmnisse abzubauen und Interessierten einen einfachen Zugang zu bieten. Die AGFK-Gastgeberkommunen konnten insgesamt zwölf zwei- bzw. dreirädrige E-Cargobikes mit Pedelec25-Antrieb und unterschiedlichen Aufbauten zum Lasten- und Kindertransport zum Testen bereitstellen. Veranstalter ist die cargobike.jetzt GmbH, die kostenfrei und händlerunabhängig Beratung und Fahrhinweise anbietet.

FACHEXKURSION: RADSCHNELLWEGE IN VERDICHTETEN BEREICHEN UND PENDLER-REGIONEN

AGFK-Fachexkursionen dienen dem Austausch von Wissen und Erfahrungen – und ebenso der Inspiration. So waren Vertretende aus AGFK-Mitgliedskommunen am 2. und 3. Mai dazu eingeladen, kommunale Anwendungsbeispiele zu Radschnellwegen, Bahntrassen und andere Radhauptverbindungen kennenzulernen. Die Gastgeberstädte Frankfurt am Main und Göttingen boten ein abwechslungsreiches zweitägiges Programm: Vorgestellt wurden Radschnellwege-Projekte in der Region FrankfurtRheinMain und ein Erfahrungsbericht vom Planungsprozess bis hin zur Umsetzung des ersten Bauabschnitts. Begleitet durch Vertretende der Stadt Göttingen konnten die Teilnehmenden den ersten eRadschnellweg Deutschlands hautnah „erfahren“ – und in beiden Städten die intelligente Technik kennenlernen, mit der dortige Radschnellwege ausgestattet sind.

GROSS-
EXKURSION
BOZEN-BRIXEN
23.-24.05.
2023

PROJEKTFINANZIERUNG



2022 konnten Kommunen wieder von der nicht-investiven Projektfinanzierung des Vereins profitieren:

Landkreis Fürth

Kampagne Pendlerfrühstück

Apfel, Mineralwasser, Nüsse, Ingwershot und Müli: Knapp 300 Mal ein gesundes Dankeschön für die Radfahrerinnen und Radfahrer im Landkreis für ihre Verkehrsmittelwahl.

Ziel des Projektes war es, den Fokus auf das Fahrrad als Verkehrsmittel für den Alltag zu richten. Es sollte von Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden, sodass das Radfahren zur Arbeit mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung rückt und so auch „Nachahmende“ bekommt.

Einerseits sollten Menschen, die bereits mit dem Rad zur Arbeit pendeln, belohnt und gewürdigt werden, zum anderen sollte durch die Berichterstattung darüber zum Radpendeln geworben und die Vorteile des Radfahrens beleuchtet werden.

An fünf Tagen und Standorten im Landkreis erhielten die Radfahrenden ihr Frühstück – am ersten Tag von Herrn Landrat Diebl persönlich übergeben. In den sozialen Medien gab es Lob für die Aktion, auch vor Ort waren viele begeistert und haben sich für die Aktion und die Arbeit bedankt.





Marktgemeinde Holzkirchen

Plakative Imagekampagne gemeinsam.mobil. Miteinander geht's richtig

Die Kampagne zielte auf mehr Akzeptanz und rücksichtsvolles Verhalten zwischen den Verkehrsteilnehmenden, egal ob zu Fuß, auf dem Rad oder im Auto, ab. Gleichzeitig wurden Impulse gegeben, das Fahrrad häufiger für alltägliche Strecken zu nutzen. Das Projekt gliederte sich in zwei wesentliche Handlungsschwerpunkte:

- LOGO-ENTWICKLUNG
- IMAGEKAMPAGNE GEMEINSAM.MOBIL

Ohne erhobenen Zeigefinger, dafür mit viel Augenzwinkern: Mittels zehn Comic-Motiven wurden wichtige Regeln für ein sicheres und rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr vermittelt. So lautete ein Slogan zum Beispiel „Auf Kuschelkurs? Blech ist kein Schmusetuch!“ und machte damit auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 m beim Überholen innerorts aufmerksam. Mit „Schreibtischjob? Pendel dich fit!“ sollten Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren motiviert werden.

Motive der Kampagne wurden im Ort an ausgesuchten Stellen auf Bannern oder Schildtafeln platziert sowie als Postkarten kostenfrei ausgegeben. Schon kurze Zeit nach Veröffentlichung der Kampagne gingen zahlreiche positive Reaktionen bei der Gemeinde ein.

Auch 2023 können sich Mitgliedsgemeinden für die nichtinvestive Projektfinanzierung der AGFK bewerben. Weitere Informationen folgen in Kürze per E-Mail-Verteiler und im internen Bereich der AGFK Bayern Homepage.

PUBLIKATIONEN



PROJEKTKATALOG 2023
Welche Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten können die Mitgliedskommunen der AGFK Bayern 2023 in Anspruch nehmen? Der neue Projektkatalog gibt Ihnen einen Überblick über:

- Erfahrungsaustausch & Weiterbildungen (Netzwerk- und Beratungsleistungen, Interessenvertretungen, Seminare, Exkursionen, Fortbildungen, Arbeitskreise)
- Veranstaltungen (Fachgespräche, Fachtagungen, Foren, STADTRADELN, Cargo-bike Roadshow)
- Innovative Projekte (Modellprojekte und experimentelle Verkehrsplanung, nicht-investive Maßnahmen und Projekte, Planungswerkstatt)
- Fachpublikationen (Leitfäden, Musterlösungen, Fachvorträge, Verbundprojekte)
- Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen, Flyer, Broschüre, weitere Materialien/Werbemittel)
- Veröffentlichungen auf Landes- und Bundesebene

Leitfaden Vergabe von Fahrradleasing-Leistungen



Kommunen finden in diesem Praxisleitfaden detaillierte Hilfe für die Ausschreibung und Vergabe von Fahrradleasing-Leistungen, die inzwischen stark nachgefragt sind.

So beschreibt der Leitfaden alles Wichtige z.B. zur Konzeption des Vergabeverfahrens, zur Zusammenstellung der Vergabeunterlagen, zur Bekanntmachung auf der Vergabeplattform, zur Durchführung und Dokumentation des Vergabeverfahrens. Ebenso finden sich praktische Arbeitshilfen wie eine Checkliste für die Vergabe.

Die AGFK-Publikation wird regelmäßig fortgeschrieben und aktualisiert.



Flyer „Mein Radlwetter ist heute!“

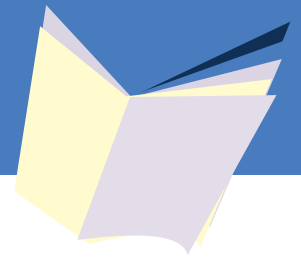
Flyer und Postkarten sind farbenfroh und originell gestaltet, die Texte und Inhalte nah am alltäglichen Leben. Kommunen können ihre Bürger*innen damit motivieren, das Rad ganzjährig – also auch bei Wind und Wetter – als Verkehrsmittel zu benutzen.



Broschüre & individualisierbarer Flyer „Zügig und sicher per Rad in Bayern unterwegs“

Die Informationsbroschüre dient dem Einstieg und schafft eine solide Wissens- und Arbeitsgrundlage zu Funktion und Nutzen von Radschnellwegen. Sie richtet sich an Politik, Verwaltung und ebenso an die interessierte Öffentlichkeit. Vorgestellt werden Best Practice-Beispiele aus dem In- und Ausland sowie die konkreten Planungen in Bayern. Ziel der Broschüre ist es, mit sachlichen Argumenten Bedenken begegnen zu können und die Vorteile von Radschnellwegen zu kennen. Im dazugehörigen Flyer können Kommunen Informationen zu ihren eigenen Radschnellweg-Projekten platzieren.

Alle Publikationen und Begleitmaterialien stehen AGFK-Mitgliedskommunen kostenfrei als Download zur Verfügung.



Die Printausgaben können kostenlos bestellt werden über koordinationsbuero@agfk-bayern.de oder telefonisch unter +49 (0)152 5925 2949

Individualisierbares Kommunikationspaket „Fahrradzone“

Mit einem Kommunikationspaket unterstützt die AGFK-Mitgliedskommunen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu bestehenden oder neuen Fahrradzonen. Alle enthaltenen Materialien, bis auf das Banner und den Türhänger, sind auf den Stadtnamen und eigenen Titel hin anpassbar, das Flyer-Einlegeblatt bietet zudem Raum für kommunal-spezifische Zusatzinformationen oder bspw. eine Karte zur Lokalisierung der Fahrradzone.

- Informationsflyer für Nutzer*innen und Anwohner*innen über die Vorteile und geltenden Regeln
- Flyer-Einlegeblatt
- Leih-Bauzaun-Banner (340 cm x 173 cm)
- Türhänger für Fahrradlenker, Haustüren oder Autogriffe
- Plakate im öffentlichen Raum oder Einzelhandel
- Mustervorlage Pressemitteilung





Zehn Kommunen durchliefen im vergangenen Jahr das anspruchsvolle Prüfverfahren erfolgreich und erhielten am 26. Januar die Auszeichnung als fahrradfreundliche Kommune in Bayern.

Dr. Thomas Gruber, Ministerialdirektor und Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, und Matthias Dießl, Vorsitzender der AGFK Bayern und Landrat des Landkreises Fürth, verliehen bei einem feierlichen Festakt in München die jüngsten Auszeichnungen an die Städte Bad Tölz, Bamberg, Coburg, Eichstätt und Weißenhorn, die Gemeinden Eching und Neufahrn b. Freising sowie die Landkreise Coburg, Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim und Neu-Ulm. Insgesamt tragen den Titel inzwischen 62 bayerische Kommunen.

Die Städte Augsburg und Erlangen durchliefen den Rezertifizierungsprozess erfolgreich und werden in den kommenden Jahren ebenfalls erneut das Siegel tragen.

Bereits im Juli konnte die AGFK Bayern im Rahmen ihrer Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen 15 neue Mitgliedskommunen aufnehmen. Mit den Städten Cham, Freilassing und Penzberg, den Gemeinden Aschheim, Gilching, Unterföhring, Unterhaching und Waakirchen, dem Markt Markt Schwaben und den Landkreisen Freising und Lindau (Bodensee) wurden während der Auszeichnungsveranstaltung elf weitere Mitgliedskommunen im Verein begrüßt.

„Die AGFK Bayern ist im Jahr 2022 von 93 auf 119 Mitgliedskommunen angewachsen und damit bundesweit eines der größten kommunalen Netzwerke für Radverkehrsförderung. Das Wachstum des Vereins bestärkt die zunehmende Relevanz des Radverkehrs für Politik und Verwaltung aber auch für Bürgerinnen und Bürger“ so Landrat Matthias Dießl, Vorsitzender der AGFK Bayern.



Vertreterinnen und Vertreter der neu aufgenommenen Kommunen mit Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber (4.v.r.) und AGFK-Vorsitzendem Matthias Dießl (2.v.l.)




Vertreterinnen und Vertreter der ausgezeichneten und rezertifizierten Kommunen mit Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber (3.v.r.) und AGFK-Vorsitzendem Matthias Dießl (2.v.l.)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



SOWIE ZWEI REZERTIFIZIERTE
FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNEN 2023-2029

INSGESAM
TRAGEN DIESEN
TITEL INZWISCHEN
62 KOMMUNEN
IN BAYERN



AUFNAHME IN DIE AGFK BAYERN – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Gemeinde Aschheim

Stadt Cham

Markt Emskirchen

Stadt Freilassing

Landkreis Freising

Markt Gaimersheim

Gemeinde Gilching

Stadt Günzburg

Gemeinde Hallbergmoos

Stadt Herrieden

Stadt Lauingen

Landkreis Lindau (Bodensee)

Landkreis Main-Spessart

Markt Mömbris

Stadt Penzberg

Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Stadt Roding

Stadt Rosenheim

Markt Markt Schwaben

Gemeinde Stephanskirchen

Gemeinde Unterföhring

Gemeinde Unterhaching

Gemeinde Vaterstetten

Gemeinde Waakirchen

Stadt Wasserburg a. Inn

Gemeinde Weßling

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG STADTRADELN UND SCHULRADELN BAYERN 2022

Die Erfolge in Bayern bei der diesjährigen Aktion **STADTRADELN** und dem Wettbewerb **Schulradeln** wurden bei einer zentralen Abschlussveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft **fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern)** und des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr gefeiert. Im Deutsche Bahn Museum in Nürnberg wurden die Gewinnerinnen und Gewinner von Landrat Matthias Dießl, Vorsitzender der AGFK Bayern, und Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, für ihre Leistungen prämiert.

Nachhaltige Mobilität rückt in immer mehr Kommunen in den Fokus. Radverkehrsförderung ist dabei nicht ausschließlich in Großstädten präsent, vielmehr wird auch im ländlichen Raum das Potenzial des Fahrrads als Verkehrsmittel im Alltag erkannt. Radverkehr erfährt ein stark steigendes Interesse in der Stadt und auf dem Land. Dies zeigt auch die Rekordbeteiligung bei der Aktion **STADTRADELN** und dem Wettbewerb **Schulradeln** in Bayern: 503 bayerische Kommunen beteiligten sich in diesem Jahr am **STADTRADELN**, das sind 76 mehr als im Vorjahr.

Sie radelten im Zeitraum Mai bis September mehr als 28,5 Millionen Kilometer. Unter den insgesamt 143.851 Radlerinnen und Radlern waren 2.576 Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Knapp 4.400 Tonnen CO₂ wurden insgesamt vermieden.

„Es ist sehr erfreulich, dass auch die Beteiligung der Schulen in diesem Jahr wieder deutlich anstieg: Mit insgesamt 731 Schulen nahmen 129 mehr als im Jahr zuvor am Wettbewerb **Schulradeln** in Bayern teil. Insgesamt 46.303 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse, aber auch Lehrkräfte und Eltern, radelten über 5,8 Millionen Kilometer und vermieden damit rund 900 Tonnen CO₂. So kann im Alltag jeder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und wir sorgen gemeinsam für mehr Lebensqualität in unseren Städten, Gemeinden und Landkreisen – auch über den Aktionszeitraum hinaus“, so Landrat Matthias Dießl, 1. Vorsitzender der AGFK Bayern.

Die AGFK Bayern dankt allen Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Kommunen sowie allen bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die erfolgreiche Saison 2022!

v. l. n. r.: Friedrich Kolb, 3. Bürgermeister von Gunzenhausen, Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber, Landrat und Vorsitzender AGFK Matthias Dießl und André Muno vom Klima-Bündnis





STADTRADELN

**BESTER NEWCOMER
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNERIN
SCHECHEN MIT 8,23 KM PRO PERSON**

**BESTE NEWCOMER AGFK KOMMUNE
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNERIN
WESLING MIT 16,63 KM PRO PERSON**

**FAHRRADAKTIVSTES KOMMUNALPARLAMENT
EINER AGFK KOMMUNE
GUNZENHAUSEN MIT INSGESAMT
4.442 KM DES PARLAMENTS**

**FAHRRADAKTIVSTE KOMMUNE
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNERIN
UNTERDIESSEN IM LANDKREIS
LANDSBERG AM LECH
MIT 39,65 KM PRO PERSON**

**FAHRRADAKTIVSTER LANDKREIS
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNERIN
LANDKREIS STARNBERG
MIT 6,24 KM PRO PERSON**



2022 
2021 im Vergleich 

503 **107** **+76**
427 **81** **+122**
TEILNEHMENDE AGFK BAYERISCHE
KOMMUNEN KOMMUNEN KOMMUNEN MEHR

143.953 **4.396**
127.426 **3.727**
RADELNDE TONNEN CO²-
VERMEIDUNG

28,54^{Mio}
25,35^{Mio}
RADKILOMETER
GESAMT



 2022
 2021 im Vergleich

SCHULE MIT DEN MEISTEN FAHRRADKILOMETERN

- PLATZ 1** GYMNASIUM KÖNIGSBRUNN
- PLATZ 2** DEUTSCHHAUS-GYMNASIUM WÜRZBURG
- PLATZ 3** OTTO-VON-TAUBE-GYMNASIUM GAUTING

SCHULE MIT DEN MEISTEN TEILNEHMENDEN

- PLATZ 1** GYMNASIUM KÖNIGSBRUNN
- PLATZ 2** STÄDTISCHES THOMAS-MANN-GYMNASIUM MÜNCHEN
- PLATZ 3** OTTO-VON-TAUBE-GYMNASIUM GAUTING

LOSKATEGORIE

- SCHULEN MIT MINDESTENS 20.000 FAHRRADKILOMETERN**
- GRUND- UND MITTELSCHULE OBERGÜNZBURG**

731 **46.303** **5,82**^{Mio} **896**
602 **37.939** **4,92**^{Mio} **723**
TEILNEHMENDE AGFK TONNEN
SCHULEN KOMMUNEN VERMEIDUNG

NEUE MITGLIEDER



GEMEINDE

ASCHHEIM

10.028 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern freuen wir uns darauf, mit der Expertise und dem Netzwerk der AGFK die Infrastruktur für Radelnde erheblich verbessern zu können und als Kommune unseren Beitrag zur Verkehrswende umzusetzen.



MARKT

EMSKIRCHEN

6.146 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, den Radverkehr für die Bevölkerung noch attraktiver, sicherer und angenehmer zu gestalten. Wir hoffen dadurch, dass die Bevölkerung gerne auch mal auf das KFZ verzichtet und lieber das Rad nutzt. Wir freuen uns auf einen regen Informationsaustausch mit anderen Mitgliedskommunen um neue Erfahrungen und Möglichkeiten im Rahmen des Radverkehrs zu erhalten.

LANDKREIS

FREISING

181.144 Einwohner*innen



Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, den Freizeit-, aber auch den Alltagsradverkehr im Landkreis Freising zu fördern und noch attraktiver zu gestalten. Mit neuen Radwegen und vielen weiteren Initiativen möchten wir einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende leisten.



STADT

CHAM

17.331 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf die fantastischen Möglichkeiten, Stadt und Bürger - aber auch die Kultur - auf dem Fahrrad kennen zu lernen. Wir verfolgen das Ziel, ein flächendeckendes städtisches Radwegenetz zu realisieren, wobei hier die unterschiedlichsten Radnutzungen mit einfließen. Wir freuen uns auf viele gemeinschaftliche Projekte und Maßnahmen, die die Sicherheit des Verkehrsmittels Fahrrad erhöhen.



STADT

FREILASSING

17.929 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz, Teil einer Kooperationsgemeinschaft zu sein, die den Mobilitäts- und Klimawandel annimmt und als Chance für eine zukunftsfähige Verkehrsplanung nutzen möchte. Wir verfolgen das Ziel einer deutlichen und nachhaltigen Steigerung des Radverkehrsanteils für Freilassing, insbesondere beim Alltagsradverkehr, und einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Radfahrenden.

Wir freuen uns auf eine interkommunale Abstimmung und Weiterentwicklung der Aktivitäten zur Förderung des Radverkehrs, insbesondere die Ergänzung und Erweiterung der überörtlichen Radwege.



MARKT

GAIMERSHEIM

12.500 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, das Radwegenetz so auszubauen und es sicherer und attraktiver zu gestalten, dass es mehr Menschen auf ihrem Arbeits- und Schulweg gerne nutzen.

GEMEINDE

HALLBERGMOOS

11.792 Einwohner*innen



Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern möchten wir die notwendige Infrastruktur für den Radverkehr stetig verbessern und Aspekte wie Umweltschutz und Sicherheit im Straßenverkehr den Bürgerinnen und Bürgern noch bewusster machen. Das Fahrradfahren in Hallbergmoos soll noch attraktiver werden. Wir freuen uns darauf, zusammen mit den anderen Mitgliedsgemeinden die Mobilitätswende im Verbund gemeinsam voranzutreiben.

GEMEINDE

GILCHING

19.667 Einwohner*innen



Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, dass das Thema Radverkehr in unserer Kommune einen wichtigen Platz in der Stadtentwicklung einnimmt und bei neuen Planungsvorhaben zusammen mit anderen nachhaltigen Verkehrsformen immer im Vordergrund steht. Wir verfolgen das Ziel, den Radverkehr sicher in den Alltag unserer Bürgerinnen und Bürger zu integrieren und eine verbesserte Mobilität auf Straßen zu erreichen und freuen uns auf den Austausch mit anderen Kommunen und den Aufbau eines starken Netzwerks.



STADT

HERRIEDEN

8.295 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, dass wir bereits ein Radverkehrskonzept verabschiedet haben und innerhalb kurzer Zeit schon einige Maßnahmen umsetzen konnten. Wir verfolgen das Ziel, den Radverkehr in unserer Aktivstadt an der Altmühl noch sicherer und attraktiver zu gestalten und freuen uns auf die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die AGFK Bayern und ein noch fahrradfreundlicheres Herrieden.



STADT

GÜNZBURG

21.223 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf unsere bereits umgesetzten Maßnahmen und die positive Rückmeldung, die wir bei der Vorbereitung von den Experten erhalten haben. Wir verfolgen das Ziel „Fahrradstadt 2025“ zu werden. Wir freuen uns auf den Austausch mit den anderen Mitgliedskommunen und sind voller Eifer, die Radinfrastruktur Günzburgs weiter zu verbessern.

STADT

LAUINGEN (DONAU)

11.141 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf als erste Kommune unseres Landkreises diesen Schritt zu machen. Wir verfolgen das Ziel, dem Radverkehr mittelfristig eine größere Bedeutung im Alltag zu geben und freuen uns darauf, uns mit anderen Kommunen zu verbinden und von deren Erfahrungen profitieren zu können.



NEUE MITGLIEDER



LANDKREIS
**LINDAU
(BODENSEE)**

83.488 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, touristischen Radverkehr im Landkreis Lindau (Bodensee) zu etwas Außergewöhnlichem und Alltagsradverkehr zu etwas Gewöhnlichem zu machen. Das bedeutet, dass wir das Alltagsradnetz so ausbauen möchten, dass es für die Bewohner des Landkreises völlig selbstverständlich wird, einen Großteil der Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Gleichzeitig sollen die vielfältigen touristischen Radangebote in der Region weiter ausgebaut und noch attraktiver gemacht werden.

MARKT
MÖMBRIS

11.600 Einwohner*innen



Als neue Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf unsere bestehenden Radwege in der malerischen Landschaft des Kahlgrunds und auf die Menschen, die diese bereits nutzen. Wir verfolgen das Ziel, das Radfahren in Mömbris in den nächsten Jahren noch attraktiver zu machen, indem wir einen Radwegenetzplan aufstellen und neue Wege und Einrichtungen für Radfahrer schaffen. Wir freuen uns auf eine Zukunft, in der hoffentlich viele Menschen ihr Kraftfahrzeug stehen lassen und stattdessen das Rad nutzen, um in Mömbris mobil zu bleiben.



LANDKREIS
MAIN-SPESSART

126.105 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, der Radverkehrsförderung einen festen Platz in der Landkreisentwicklung zu geben. Wir verfolgen das Ziel, unsere koordinierende Rolle in der Radverkehrsförderung zu stärken und freuen uns insbesondere auf die Vernetzung mit anderen fahrradfreundlichen Kommunen.



STADT
PENZBERG

17.000 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz, dass wir im Jahr 2022 als vorläufiges Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen wurden. Wir verfolgen das Ziel, den Radverkehr in den kommenden Jahren zu stärken und Maßnahmen umzusetzen, welche es den Penzberger Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, die Attraktivität des Radfahrens „neu“ zu entdecken.



STADT
**PFAFFENHOFEN
a. d. ILM**

26.833 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, die Mobilitätswende aktiv voranzubringen, uns mit anderen Mitgliedskommunen inhaltlich auszutauschen, dazu zu lernen und neue Wege zu beschreiben, um unseren Kindern eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.



STADT

RODING

12.500 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, den Radverkehr in allen Bereichen – Alltag und Freizeit – zu fördern, denn der Radverkehr hat positive Auswirkungen auf die Umwelt, auf eine nachhaltige Gesellschafts- und Verkehrsstruktur und auf die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden der Radfahrenden selbst.



STADT

ROSENHEIM

64.000 Einwohner*innen

Die Stadt Rosenheim bekennt sich zum Radverkehr mit dem Ziel, den Radverkehrsanteil bis zum Jahr 2026 um 26 Prozent zu steigern. Eine wichtige Rolle dabei spielt die Umsetzung des Radentscheids aus dem Jahr 2020, die dem Radverkehr eine vorrangige Priorisierung einräumt.



MARKT

MARKT SCHWABEN

14.577 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf den kontinuierlichen Ausbau unserer Radverkehrswege. Wir verfolgen das Ziel, Markt Schwaben für Fahrradfahrende jeden Alters noch sicherer und attraktiver zu machen und freuen uns auf die gemeinsame Weiterentwicklung eines zukunftsfähigen Konzeptes zur Radverkehrsförderung.



GEMEINDE

UNTERFÖHRING

11.236 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf die vielen Städte und Gemeinden, die es sich im Rahmen der AGFK-Mitgliedschaft zum Ziel machen und gemacht haben, das Fahrrad als Verkehrsmittel auf gesellschaftlicher und politischer Ebene weiter in den Fokus zu rücken und den Wert des Fahrradfahrens neu zu definieren.

Wir verfolgen das Ziel, den Radverkehr als zentralen Bestandteil einer nachhaltigen Mobilität ambitioniert voranzutreiben und diesen in die organisch gewachsene Struktur der Gemeinde zu integrieren, um die Potenziale des Radverkehrs mittels guter Verbindungen und Sharing-Systeme weiter zu stärken.

Wir freuen uns auf die Vernetzung und den qualitativen Austausch mit anderen Mitgliedsstädten und -gemeinden, um miteinander zu diskutieren, voneinander zu lernen und Synergieeffekte für den Radverkehr und damit eine klimafreundliche Mobilität zu erzielen.



GEMEINDE

STEPHANSKIRCHEN

10.700 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern freuen wir uns auf fachkundige Unterstützung und Vernetzung mit anderen Gemeinden, damit wir unsere Ziele erreichen und unsere Probleme erfolgreich lösen können.

NEUE MITGLIEDER



GEMEINDE

UNTERHACHING

26.700 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, den nichtmotorisierten Verkehr im Allgemeinen und damit auch den Radverkehr in unserem Ort sinnvoll und effektiv zu fördern. Wir sind stolz auf den Beitrag, den wir als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft auf dem Weg zur Mobilitätswende leisten können und darüber hinaus freuen wir uns auf den konstruktiven Austausch mit der AGFK Bayern und den übrigen Mitgliedskommunen.



GEMEINDE

VATERSTETTEN

25.000 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf die Ausweisung einer Fahrradstraße als eine der ersten Kommunen im Landkreis Ebersberg. Wir verfolgen das Ziel unser Radwegenetz wo nötig anzupassen und auszubauen für eine langfristige, nachhaltige und sichere Nutzung insbesondere im Alltagsverkehr. Wir freuen uns auf den Austausch mit anderen Mitgliedern und neuen, praxisorientierten Input rund um die Thematik Radverkehr.



GEMEINDE

WAAKIRCHEN

5873 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, den Radverkehr in besonderem Maße zu fördern, das partnerschaftliche Miteinander aller Verkehrsteilnehmer aktiv zu stärken und die Verkehrssicherheit für und durch den Radverkehr zu verbessern.



STADT

WASSERBURG A. INN

12.800 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, das Fahrradfahren so angenehm wie möglich zu machen. Denn Radeln ist die schönste, gesündeste, günstigste und klimafreundlichste Möglichkeit, um in der Stadt von A nach B zu kommen.

Wir freuen uns darauf, Verbesserungen für Radfahrende umsetzen zu können, die noch mehr Bürger*innen von der menschen- und umweltfreundlichen Mobilität überzeugen.



GEMEINDE

WESSLING

5469 Einwohner*innen

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, dass wir dieses Jahr den Prozess der Zertifizierung zur fahrradfreundlichen Kommune gestartet haben. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir in diesem Jahr beim Stadtradeln zum zwölften Mal in Folge die Kommune mit den meisten Radl-Kilometern pro Einwohner im Landkreis Starnberg waren. Unser Ziel ist es, unser Radwegenetz weiter zu optimieren und die Serviceleistungen für unsere fahrradbegeisterten Bürger*innen stetig zu verbessern. So gibt es neben der Radl Werkstatt, ein Repair Café für Fahrräder, eine Reparaturstation am Bahnhof sowie einen Lastenpedelec-Verleih in Weßling. Darüber hinaus wurde 2021 ein Förderprogramm für Lastenräder und Fahrradanhänger ins Leben gerufen.



AGFK
Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

FREIE FAHRT FÜRS RAD!



Fahrradstraße

TERMINE 2023

26. JANUAR 2023

**AUSZEICHNUNGSVERANSTALTUNG
MÜNCHEN**

26. APRIL 2023

**BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR
LANDSHUT**

09. - 12. MAI 2023

**VELO CITY
LEIPZIG**

23. - 24. MAI 2023

**GROSSEXKURSION
NACH BOZEN UND BRIXEN**

20. - 21. JUNI 2023

**NATIONALER RADVERKEHRSKONGRESS
FRANKFURT AM MAIN**

10.-19. SEPTEMBER 2023

CARGOBIKE ROADSHOW

17.-18. OKTOBER 2023

**PLANUNGSWERKSTATT
FREISING**

22. - 23. NOVEMBER 2023

**FAHRRADKOMMUNALKONFERENZ
REGENSBURG**

9. NOVEMBER 2023

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG
ERLANGEN**

ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

SEMINARE UND WORKSHOPS

Durch Angebote wie Seminare oder Workshops, unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitgliedskommunen bei der Vernetzung innerhalb der Verwaltung (Inhouse-Seminare), bei verkehrlichen oder planerischen Fragen (Facharbeitskreise oder Planungswerkstatt) oder bei der Kontaktpflege und politischen Vernetzung (Fachtagung und Fachgespräch). Jede Mitgliedskommune kann sich für diese Formate anmelden bzw. bewerben. Die Informationen und Termine finden Sie auf der AGFK Homepage.

FINANZIERUNGEN UND FÖRDERUNGEN

Auch 2023 finanziert die AGFK Bayern wieder unterschiedliche Projekte oder Mitmachaktionen. So können sich Mitgliedskommunen auf eine Finanzierung nichtinvestiver Projekte, Inhouse-Seminare oder für einen Radcheck bewerben.

KOSTENLOSE ANGEBOTE UND MATERIALIEN

Den Mitgliedskommunen stehen Giveaways, Kampagnen-Material, Aufklärungs- und Informationsflyer sowie Broschüren kostenlos zur Verfügung. Die detaillierte Beschreibung findet sich im Projektkatalog, eine Bestellung erfolgt per Mail an koordinationsbuero@agfk-bayern.de.

AUSBLICK 2023



Exkursion nach Bozen und Brixen

Ein Blick in andere Fahrradstädte lohnt sich immer und ist stets auch ein Blick auf die eigenen, zukünftigen Herausforderungen. Infrastrukturprojekte werden besichtigt, aber auch die Grenzen von Infrastruktur in der Radverkehrsförderung beleuchtet. In Brixen geht es vorrangig um Anregungen zum Thema Radverkehr im hügeligen Raum und wie Partizipationsprozesse erfolgreich gestaltet werden (vorläufige Programminhalte).

Die Organisations- und Programmkosten werden von der AGFK Bayern getragen. Reise-/ Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor! Die AGFK Bayern würde sich freuen, Sie vor Ort begrüßen zu dürfen. Bei Interesse an einer Teilnahme schreiben Sie uns eine E-Mail an info@agfk-bayern.de.

Zielgruppe: Bürgermeister*innen, Landrät*innen, Entscheidende aus den Mitgliedskommunen und Partner *innen der AGFK Bayern

Planungs-Check

Die AGFK Bayern möchte ihren Mitgliedskommunen zukünftig die Möglichkeit bieten, einen Planungs-Check in Anspruch zu nehmen und sie damit bei Planungsfragen unterstützen.

Dabei sollen bereits vorliegende Planungen im Bereich Radverkehr fachlich und rechtlich geprüft und zusammen mit der Kommune Lösungsvorschläge für spezifische Fragestellungen erarbeitet werden.

Musterlösungen für den Radverkehr in Bayern

Im Laufe des Jahres 2023 ist die Veröffentlichung der ersten 20 Musterlösungen für den Radverkehr in Bayern vorgesehen. Die Musterlösungen dienen der Vereinheitlichung und Qualitätssicherung beim Ausbau oder Umbau von Radverkehrsinfrastruktur. Dabei werden die Vorgaben und Empfehlungen der StVO, der FGSV und weiterer Regelwerke berücksichtigt.




Auf den jeweiligen Musterblättern sind einschlägige Regelwerke, Hinweise und Anwendungsbereiche für verschiedene Nutzungsformen vermerkt. Die Musterblätter helfen dabei, in der Planung mit verschiedenen Beteiligten, lösungs- und konsensorientierter zu beraten. Die Erstellung der Musterlösungen erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Ministerien.


















DAS AGFK NETZWERK

Mitgliedskommunen in Bayern



GEMEINDE	ADELSDORF	
STADT	ALZENAU	
LANDKREIS	ANSBACH	
STADT	ASCHAFFENBURG	
LANDKREIS	ASCHAFFENBURG	
GEMEINDE	ASCHHEIM	
STADT	AUGSBURG	
LANDKREIS	AUGSBURG	
STADT	BAD TÖLZ	
GEMEINDE	BAD WIESSEE	
STADT	BAIERSDORF	
STADT	BAMBERG	
STADT	BAYREUTH	
MARKT	BRUCKMÜHL	
STADT	BURGAU	
MARKT	CADOLZBURG	
STADT	CHAM	
STADT	COBURG	
LANDKREIS	COBURG	
LANDKREIS	DINGOLFING-LANDAU	
LANDKREIS	DONAU-RIES	
STADT	DONAUWÖRTH	
STADT	DORFEN	
LANDKREIS	EBERSBERG	
GEMEINDE	ECHING B. FREISING	
STADT	EICHSTÄTT	
MARKT	EMSKIRCHEN	
STADT	ERDING	
STADT	ERLANGEN	
LANDKREIS	ERLANGEN-HÖCHSTADT	
GEMEINDE	FELDKIRCHEN	




















-  Mitglied
-  ausgezeichnete Kommune
-  rezertifizierte Kommune

STADT	FREILASSING	
STADT	FREISING	
LANDKREIS	FREISING	
STADT	FRIEDBERG	
STADT	FÜRSTENFELDBRUCK	
STADT	FÜRTH	
LANDKREIS	FÜRTH	
MARKT	GAIMERSHEIM	
STADT	GARCHING B. MÜNCHEN	
STADT	GERMERING	
GEMEINDE	GILCHING	
GEMEINDE	GMUND A. TEGERNSEE	
GEMEINDE	GRÄFELFING	
GEMEINDE	GRÖBENZELL	
STADT	GÜNZBURG	
STADT	GUNZENHAUSEN	
GEMEINDE	HALLBERGMOOS	
STADT	HERRIEDEN	
STADT	HERZOGENAURACH	
STADT	HILPOLTSTEIN	
MARKT	HOLZKIRCHEN	
STADT	INGOLSTADT	
GEMEINDE	ISMANING	
STADT	KARLSTADT	
STADT	KEMPTEN	
GEMEINDE	KIRCHHEIM BEI MÜNCHEN	
STADT	KOLBERMOOR	
STADT	KRONACH	
STADT	LANDSHUT	
STADT	LAUF A. D. PEGNITZ	
STADT	LAUINGEN	












DAS AGFK NETZWERK

Mitgliedskommunen in Bayern



STADT LINDAU (BODENSEE)	
LANDKREIS LINDAU (BODENSEE)	
LANDKREIS MAIN-SPESSART	
MARKT MARKT SCHWABEN	
STADT MEMMINGEN	
STADT MINDELHEIM	
MARKT MÖMBRIS	
STADT MOOSBURG A. D. ISAR	
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN	
LANDKREIS MÜNCHEN	
MARKT MURNAU A. STAFFELSEE	
GEMEINDE NEUENDETTLSAU	
GEMEINDE NEUFAHRN B. FREISING	
STADT NEUMARKT/OPF.	
LANDKREIS NEUSTADT AN DER AISCH - BAD WINDSHEIM	
LANDKREIS NEU-ULM	
STADT NEU-ULM	
STADT NÜRNBERG	
LANDKREIS NÜRNBERGER LAND	
STADT OBERASBACH	
GEMEINDE OBERHACHING	
GEMEINDE OBERSCHLEISSHEIM	
STADT PASSAU	
STADT PENZBERG	
STADT PFAFFENHOFEN A.D.ILM	
GEMEINDE PLANEGG	
GEMEINDE POING	
STADT PUCHHEIM	
STADT REGENSBURG	
STADT RODING	
STADT ROSENHEIM	

-  Mitglied
-  ausgezeichnete Kommune
-  rezertifizierte Kommune

MARKT	ROSSTAL	
STADT	RÖTHENBACH A. D. PEGNITZ	
GEMEINDE	ROTTACH-EGERN	
STADT	SCHROBENHAUSEN	
STADT	SCHWEINFURT	
STADT	SONTHOFEN	
STADT	SPALT	
LANDKREIS	STARNBERG	
STADT	STEIN	
GEMEINDE	STEPHANSKIRCHEN	
STADT	STRAUBING	
STADT	TRAUNSTEIN	
GEMEINDE	UNTERFÖHRING	
GEMEINDE	UNTERHACHING	
STADT	UNTERSCHLEISSHEIM	
GEMEINDE	UTTENREUTH	
GEMEINDE	VATERSTETTEN	
STADT	VILSHOFEN A. D. DONAU	
GEMEINDE	WAAKIRCHEN	
STADT	WASSERBURG A. INN	
STADT	WEILHEIM I.OB	
STADT	WEISSENHORN	
GEMEINDE	WESSLING	
STADT	WOLFRATSHAUSEN	
STADT	WÜRZBURG	
STADT	ZIRNDORF	

ZIELE DER AGFK BAYERN

MEHR INFRASTRUKTUR

Wenn Radfahren Spaß machen soll, müssen Radfahrerinnen und Radfahrer den nötigen Platz im öffentlichen Raum bekommen – auf der Fahrbahn, auf Radwegen, in Bussen und Bahnen sowie bei den Abstellflächen.

MEHR RADKULTUR

Die Verkehrsmittelwahl ist immer auch eine Imagefrage. Ziel der AGFK Bayern ist es zu zeigen, dass das Rad positiver und gern gesehener Teil der Stadt- bzw. Kreiskultur ist.

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

Nur wenn das Rad als sicheres Verkehrsmittel wahrgenommen wird, steigen mehr Menschen aufs Fahrrad um. Daher gehört Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern.

MEHR UMWELTSCHUTZ

Eine umweltfreundliche Nahmobilität trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Daher gehört es zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs im Modal Split zu erhöhen und die Vernetzung im Umweltverbund zu fördern.

Die AGFK Bayern e.V. freut sich deshalb über weitere Mitgliedskommunen, die diese Ziele unterstützen wollen!



**Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.**

Geschäftsstelle AGFK Bayern
Karl-Zucker-Straße 2
91052 Erlangen

Telefon +49 (0)9131 616 0190

Mail info@agfk-bayern.de



Green City Experience GmbH

Koordinationsbüro der AGFK Bayern
Herzog-Heinrich-Straße 32
80336 München

Telefon +49 (0)152 5925 2949

Mail koordinationsbuero@agfk-bayern.de

Impressum

Herausgeberin: AGFK Bayern e.V.

Redaktion: Green City Experience GmbH

Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau

1. Auflage: 500 Stück

Klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt

Stand: Februar 2023

Titelbild ©i-stock / chabybucko

AGFK Jubiläum ©Tobias Hase

Cargo Bike Show ©Stadt Gunzenhausen

Fachtagung Radverkehr ©Lukas Barth-Tuttas

Pendlerfrühstück ©Landkreis Fürth

gemeinsam.mobil-Kampagne ©Markt Holzkirchen

Auszeichnung Stadtradeln ©Daniel Karman.

Die Rechte an allen weiteren Bildern und Texten

liegen bei der AGFK Bayern e.V.

AGFK Bayern e.V. wird gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

